

Vet 1, Vg      gewünschte  
Exemplare \_\_\_\_\_ (353.263.2)

**Lehmann, Peter:**

Schöne neue Psychiatrie / Peter Lehmann. - Berlin : Lehmann, Antipsychiatrieverl.

ISBN 3-925931-11-2 (2 Bd. zs.) : 68,00

1. Wie Chemie und Strom auf Geist und Psyche wirken. - 1996. - 395 S. : Ill., graph. Darst. ; 21 cm  
ISBN 3-925931-09-0 kt. : 35,00

*Einzelbezug über 317.760.8*

In Fortsetzung und Erweiterung seines Buches "Der chemische Knebel" (ID 7/94) listet der Autor Nebenwirkungen und bleibende Schäden bei Psychopharmaka und Elektroschocks auf (Band 2 siehe in dieser Nr.). So können z.B. Antidepressiva zu Emotionslosigkeit und Wahnvorstellungen, Psychostimulantien zu Angst und Weinerlichkeit, Tranquilizer zu Abstumpfung führen. Die besondere Aufmerksamkeit Lehmanns, der 1102 Literaturangaben anführt, gilt den Neuroleptika, deren Einnahme mit viel Schlaf und großem Hunger verbunden ist, wunschlose Gleichgültigkeit wie einen geschwächten Willen erzeugt, so daß "die psychiatrischen Wünsche" übernommen und eigene "Wahnüberzeugungen" kritisch gesehen werden. Diese Wirkung wird allerdings erkaufte mit dem Empfinden, seelisch eingemauert und ohne Antrieb zu sein. Völlig abgelehnt werden Elektroschocks, die zu tagelanger Verwirrtheit, zu Gedächtnisverlust und Apathie führen. Mit Patienten-Bekundungen, Fallgeschichten und einer Tabelle der Handelsnamen und Wirkstoffe. Eine streckenweise quälende Lektüre, der man sich nicht Seite für Seite aussetzen sollte. Brauchbares Register.

Helmut Wittmann

ID 9/97

317.760.8

O 460

ekz-Informationsdienst

Vet 1, Vg      gewünschte  
Exemplare \_\_\_\_\_ (353.263.2)

**Lehmann, Peter:**

Schöne neue Psychiatrie / Peter Lehmann. - Berlin : Lehmann, Antipsychiatrieverl.

ISBN 3-925931-11-2 (2 Bd. zs.) : 68,00

2. Wie Psychopharmaka den Körper verändern. - 1996. - 543 S. : Ill. ; 21 cm  
ISBN 3-925931-10-4 kt. : 39,00

*Einzelbezug über 317.764.3*

Nach dem gleichen Schema wie in Band 1 (siehe in dieser Nr.) sind zu einzelnen Präparaten der Arzneimittelgruppen Neuroleptika, Antidepressiva, Psychostimulantia, Lithium, Tranquilizer körperliche Schäden aufgeführt, die sich insbesondere im Vegetativum, im Hormonsystem und im Blut bemerkbar machen. Die auffälligste Erscheinung nach längerer Einnahme von Neuroleptika sind tardive Dyskinesien (Lidkrampf, Schiefhals, Drehkrämpfe) und parkinsonoide Störungen. Mit Lithium werden Nierenschäden in Zusammenhang gebracht, mit Antidepressiva manische Episoden und Alpträume. Ein weiteres Kapitel ist der Toleranzentwicklung bei Psychopharmaka, ihrer Suchtpotenz gewidmet, wobei praktische Tips zum Absetzen gegeben werden. Ernüchterndes Fazit dieser auf 1677 Quellen beruhenden Zusammenstellung ist ein ähnliches wie bei K. Kempker: "Teure Verständnislosigkeit" (ID 46/91) oder M. Rufer: "Wer ist irr?" (BA 10/91): "Keines der genannten Psychopharmaka löst irgendwelche psychischen Probleme". Alternativen zu einer rein pharmakologischen Behandlung werden in "Statt Psychiatrie" (ID 42/93) aufgezeigt.

Helmut Wittmann

ID 9/97

317.764.3

O 460

ekz-Informationsdienst